



# Hinweise für Naturerlebnistage mit den Naturschulen der Stadt Zürich (Allgemeine Geschäftsbedingungen AGB)

---

## Faires Anmelden

Bitte buchen Sie **pro Schuljahr nur je ein Angebot aus Wald, Bauernhof, Allmend und Stadtnatur**. Die Naturschulen möchten möglichst vielen Schulklassen Angebote in der Natur ermöglichen.

## Erwartungen an die Lehrperson

**Betreuung:** Die Lehrperson übernimmt die Betreuung der Kinder während der Pausen und hilft im organisatorischen und disziplinarischen Bereich mit. Je nach Angebot ist eine zusätzliche Begleitperson für den ganzen Tag nötig.

**Einbettung in den Unterricht:** Die Klasse wird im Vorfeld auf den Tag in der Natur vorbereitet. Die Art der Vorbereitung wird im Vorfeld am Telefon besprochen, so dass die Naturschullehrperson optimal an den Unterricht anknüpfen kann. Je nach Angebot – ob Einzelangebot oder Vertiefungsangebot oder Thema auf Anfrage variiert der Aufwand für die Lehrpersonen. Bei den Vertiefungsangeboten werden die verbindlichen Materialien für den Schulunterricht im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

**Sicherheit:** Lehrpersonen sind verantwortlich für die Verfügbarkeit von Elternkontaktangaben und wissen Bescheid über Kinder mit Allergien (z.B. Nüsse, Bienen, Heu, Pollen, usw.). Allergiker müssen mit Notfallmedikamenten ausgerüstet sein; die Lehrperson muss über die Handhabung der Medikamente instruiert sein/werden. Die Versicherung ist Sache der Eltern/Schule.

## Absagen

**Witterung:** Die Naturschultage werden bei normalen Bedingungen bei jedem Wetter durchgeführt. Dennoch kann es Situationen geben, bei denen die Durchführung an gewissen Lernorten nicht möglich ist wie z.B. Stürme. Dann müssen wir aus Sicherheitsgründen den Termin absagen.

**Kurzfristige Absagen:** Bei kurzfristiger, insbesondere krankheitsbedingter Verhinderung der Lehrperson oder der Naturschullehrperson, wird der Besuch in der Regel abgesagt. Wenn möglich, wird nach einem abgesagten Besuch ein Ersatztermin vereinbart.

## Ausrüstung

Die Schülerinnen und Schüler müssen wettertauglich ausgerüstet sein. d.h. insbesondere Regen- und/oder Sonnenschutz (auch genügend Getränke); allenfalls Ersatzsocken und Ersatzhosen und Insektenschutz. Die Kinder sollen im Vorfeld darauf hingewiesen werden, sich bereits zuhause gegen Insektenstiche, insbesondere Zecken mit einem geeigneten Insektenschutzmittel und angepasster Kleidung zu schützen (lange Hosen, Socken über den Hosen, Kopfbedeckung).